

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **86 (1988)**

Heft 9: **Zur Erinnerung an Eduard Imhof**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

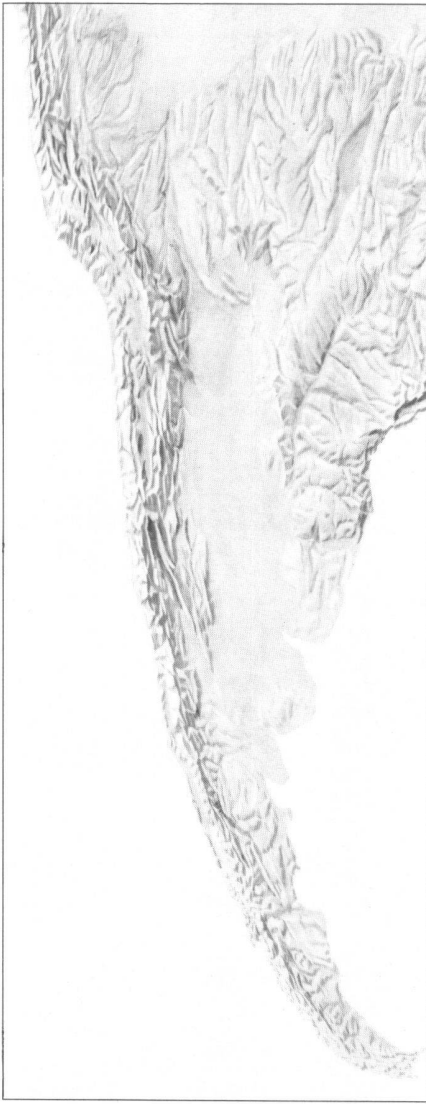


Abb. 3: Relieforiginal 1:30 Mio. von Südamerika in ein stark gekrümmtes Netz einer Weltkarte 1:50 Mio. hinein transformiert.

las in flächentreuer Azimutalprojektion. Sie wurde in die Merkatorprojektion transformiert, bei der bekanntlich die Längen- und Breitenkreise Geraden sind. Anhand dieser Bedingung lässt sich in diesem Falle die Qualität der Umbildung überprüfen, die auch mit Bezug auf die Farbwiedergabe sehr gut gelungen ist. Praktische Bedeutung hat dieses exemplarische Beispiel allerdings nur bedingt, denn man wird in der Regel nicht Karten produzieren wollen, die derart krasse Grössenunterschiede in der Schrift und in der Detailwiedergabe zeigen.

Für eine ganze Anzahl konkreter Anwendungen haben wir uns jedoch dieser Methode bei der Bearbeitung der Entwürfe für den neuen Schulatlas bedient. Verschiedene Quellenkarten mit unbekanntenen Projektionen wurden mit alleiniger Abstützung auf das Kartennetz in die Projektion unserer Entwürfe umgewandelt. Besonders nützlich erwies sich das Verfahren aber bei der Umwandlung von Imhofschen Reliefzeichnungen in andere Projektionen. Die Abbildung 2 zeigt einen solchen Fall: Die Karte Ostasiens in abstandstreuer Kegelprojektion wurde in einen stark gekrümmten Teil des Netzes einer flächentreuen Azimutalprojektion der Zusammensetzung des ganzen Asienblockes transformiert. Bei relativ grossen Massstabsänderungen gegenüber dem Original können sich allerdings extreme Zusammenpressungen ergeben. Wie die Abbildung 3 zeigt, lässt sich damit unter Umständen ein realistischer Verzerrungseffekt erzeugen. Für die Karten des Europablockes im Massstab 1:4 Mio. wurden auf diese Weise sieben Relieforiginale transformiert und anschliessend zusammengefügt. Sofern die Grundlagen, auf denen die Reliefzeichnung basierte, mit den heutigen zusammenstimmen, war das Resultat sehr

befriedigend. Wo dies nicht der Fall ist, muss das Relief noch an das neue Gewässernetz angepasst werden. Auf diese Weise wurde es uns möglich, die wertvollen Relieforiginale Eduard Imhofs auch für umgearbeitete Karten zu nutzen und für spätere Auflagen zu erhalten.

Literatur:

- [1] Imhof, Eduard: Der Schweizerische Mittelschulatlas. In: Geographica Helvetica 4/1948, S. 293–434.
- [2] Imhof, Eduard: Kartographische Geländedarstellung. Walter de Gruyter, Berlin 1965.
- [3] Imhof, Eduard: Der Schweizer Mittelschulatlas in neuer Form. In: Geographica Helvetica, 4/1962, S. 257–273.
- [4] Bormann, G.E. und Vozikis, E.: Photographische Kartenumbildung mit dem Wild-AVIOPLAN OR1. In: Kartographische Nachrichten 6/1982, S. 201–206, Kartenbeilage.

Adresse des Verfassers:
Prof. Ernst Spiess
Institut für Kartographie
ETH-Hönggerberg
CH-8093 Zürich

Dank

Als Chefredaktor möchte ich namens der Herausgebervereine vor allem Frau Viola Imhof und Prof. Ernst Spiess herzlich danken. Sie haben sich spontan bereit erklärt, die Redaktion für dieses Sonderheft zu übernehmen. Frau Imhof hat das Konzept entwickelt, die Originalwerke zusammengetragen und mit sicherem Gestaltungssinn das erste Layout entworfen. Prof. Spiess hat sachkundig beraten und wert-

volle Ideen beigetragen. Herrn Jörg Signer vom Verlag möchte ich für sein Engagement danken – die Gestaltung dieses Heftes hat ihm besondere Freude bereitet. So ist dieses schöne Ergebnis zustande gekommen.

Der Diagonal Verlags AG in Baden und der Firma Repro 24 in Zürich danke ich für die Übernahme der Lithographiekosten für drei A4-Seiten Vierfarbendruck.

H.J. Matthias